

# **Protokoll der Sitzungen des UA Planung am 7. und 8. Jan. 2009 in den Räumen der BA-Geschäftsstelle Landsbergerstraße 486**

## **Sitzung am 7. Januar 09, 19 Uhr:**

Anwesende: CSU: Herr Dörfler, Frau Högn, Frau Osterhuber-Völkl, Herr Vogelsgesang (Gast)  
FDP: Herr Theil  
Grüne: Herr Scholz  
SPD: Herr Dr. Knoch, Herr Matitschka, Herr Roth (Schriftführer), Herr Müller (Gast)

### **Top 1: Errichtung eines Terminalgebäudes im Bahnhof München-Pasing – Informationsgespräch mit DB Station und Service, Herrn xxxx:**

Ergebnis: Es wird ein Hublift im zentralen Zugangsbereich zwischen Terminal- und alten Bahnhofsgebäude eingebaut, **zusätzlich fordert dort der BA eine Rolltreppe in zwei Richtungen**. Die Fahrradabstellplätze im Süden des Bahnhofs werden auf der noch nicht freigegebenen NUP zwischengelagert. Die Bahn besteht auf 12 Taxistandplätze und 10 Kurzparkplätze, Baubeginn Terminalgebäude 2010 Ende 2012.

### **Top 2: BS: Erhalt der Aufenthaltsräume auf den Bahnsteigen des Bahnhofes Pasing:**

Der Bürger vermutet, dass das Gebäude für den vorhandenen Windschutz entfällt, laut DB werden Bänke mit Windschutz vorgesehen, aber keine Aufenthaltsräume, das Schreiben soll an die DB weitergegeben werden.

### **Top 3: Pasinger Fabrik GmbH – Behinderung in der Feuerwehrezufahrt zur August-Exter-Straße 1 sowie Abbau der Toiletten am Nordausgang des Pasinger Bahnhofes:**

Lt. Auskunft der DB werden die Toiletten auf der Südseite modernisiert. Diese sind jedoch nicht behindertengerecht. Die Toiletten auf der Nordseite entfallen. Es verbleibt aber eine behindertengerechte Toilette. Der BA fordert eine deutliche Hinweisbeschilderung. Zur Feuerwehrezufahrt: Das Anliegen der Pasinger Fabrik wird unterstützt, das Schreiben wird an die Stadt München weitergegeben.

### **TOP 4a: Umgestaltung Pasinger Marienplatz durch zukünftige Bebauung der Südwestseite, Vorstellung der Planungsvarianten durch das Planungsreferat (Herr xxxx) und dem Architekten xxxx:** Herr xxxx wird zur BA-Sitzung nochmals

vortragen und bringt elektronische Unterlagen mit.

Das vorhandene Schulgebäude kann entfallen, da es nicht mehr benötigt wird und kein Denkmalschutz vorliegt. Frau Osterhuber-Völkl fragt nach dem Platz vor der Kirche in der Institutstraße und begrüßt die geplanten Arkaden. Das Lokal „Confetti“ bleibt auf jeden Fall erhalten. Herr Scholz befürwortet eine auch eine Erlebnis- bzw. Groß-Gastronomie. Laut Herrn xxxx wird ein Investorenwettbewerb stattfinden. Hierbei soll geklärt werden, was dort als Magnet entstehen könnte. Herr xxxx (Bauref.), fragt nach, ob der Wettbewerbsentwurf zum Pasinger Zentrum damit leben kann, Hr. xxxx (Büro Burger) begrüßt die in Aussicht gestellte Platzverweiterung, weist aber darauf hin, dass dies Einfluss auf Platzgestaltung haben wird, es muss möglicherweise neu nachgedacht werden, da das zentrische System mit Kreisen um die Mariensäule dort möglicherweise nicht funktionieren kann, Herr xxxx (Bauref.) schlägt eine alternative Vorgehensweise für die nahe Zukunft vor, erst Weiterplanung wie gehabt, später Anpassung an die neuen Gegebenheiten.

**Top 4b: Pasing Zentrum – Gestaltung von Straßen und Plätzen; Abgleichsgespräch mit Vertretern der LH München (Bauref.), der MVG und dem Planungsbüro Burger Landschaftsarchitekten:**

Diskussionsergebnis:

**Gesamte beruhigte Zone:**

Der gesamte Bereich sollte als Fußgängerzone definiert werden.

**Bahnhofplatz:**

- Der BA fordert eine genaue Darstellung über die Zahl der notwendigen Bushaltestellen mit dem Ziel, diese so weit als möglich zu minimieren.
- Die beiden, direkt am Bahnhofsvorplatz im Furtbereich angesiedelten Bushaltestellen sollen von dort verlegt werden.
- Es sollen möglichst viele Taxistandplätze sowie Kurzzeitparkplätze auf der Nordumgebung platziert werden.
- Es sollen möglichst keine Taxis auf der Südseite des Bahnhofplatzes direkt vor den Gebäuden platziert werden (jetziger Nachrückplatz/Bushaltestelle).
- Es sollen Vorschläge gemacht werden, wo alternativ auf dem Bahnhofsvorplatz Taxistandplätze sowie Kurzzeitparkplätze eingerichtet werden können, beispielsweise in der Irmonherstraße.

**Rathausplatz:**

Der Rathausplatz soll eindeutig nach der vom Baureferat vorgelegten Variante B weiter geplant werden. Die Verkehrsflächen sind weiter zu minimieren.

- Die Bäckerstraße soll von Süden kommend in jede Fahrtrichtung nur eine Fahrspur erhalten. Der BA 21 fordert daher insgesamt eine Minimierung der Verkehrsflächen, sowie einen aufgeweiteten Radaufstellstreifen.

**Marienplatz:**

Der BA stimmt als Grundlage für die weitere Planung der ursprünglichen Variante (Wettbewerbsergebnis) mit einer Minimierung der Verkehrsflächen bei einer optimalen Integration in die zukünftige gestaltete Platzfläche zu.

In die weitere Planung sollen die vom Planungsreferat dargelegten neuen Möglichkeiten bezüglich der Erweiterung des Marienplatzes (zukünftige Bebauung der Südwestseite) so weit als möglich mit berücksichtigt werden.

**Landsberger Straße zwischen Gleichmann- und Bäckerstraße:**

Der BA 21 fordert im Bereich die Darstellung doppelter Baumreihen; hier gibt es kein Ausweichgleis.

**Offenbachstraße:**

- Die Trambahnhaltestelle soll auf der Ostseite der Offenbachstraße situiert werden.
- Die Sicherheit der Aussteigenden muss durch direkte Signalisierung gewährleistet werden, indem die haltende Tram für Grün für die Aussteigenden und Fahrbahnquerenden sorgt.
- Dabei soll die Georg-Habel-Straße auf eine Fahrbahn je Richtung verringert werden (bei Wegfall der Linsabbiegespur für von Süden in die Landsberger Straße einführende Kfz).

Der gewonnene Platz soll den Fußgängern sowie den Radfahrenden mit einem aufgeweiteten Radaufstellstreifen zu Gute kommen.

- Es soll eine alternative Gestaltung an der Kreuzung Offenbach-/Landsberger Straße vorgelegt werden, um zu einer optischen Abstufung des Straßenraums zwischen Offenbachstraße und Knie sowie der in Richtung Rathaus führenden Straße zu kommen.
- Grundsätzlich spricht sich der BA 21 für das Rasengleis bis zur Rathausgasse aus.
- Eine der drei Abbiegespuren von der Offenbachstraße in die Landsberger Straße soll entfallen und wiederum den Radfahrenden zu Gute kommen.

#### **Weiter mit Sitzung am 8.1.09 18:55**

Anwesende: Osterhuber-Völkl, Müller (Gast), Dr. Knoch, Scholz, Roth, Dörfler, Theil

#### **Top 5: Umgestaltung des Pasinger Zentrums; Einwohnerversammlung des BA 21 Pasing-Obermenzing am 09.12.2009; Behandlung der Anträge:**

1. Antrag von Herrn xxxx (im UA Planung modifiziert): Für Patienten der Ärzte im Pasinger Zentrum sollen Möglichkeiten bestehen, dass diese mit dem PKW/Taxi anfahren und von dort ggfs. in die Praxen begleitet werden können. Apotheken soll beim nächtlichen Notdienstbetrieb angefahren werden können. Beschlussvorschlag: Weiterleitung ans KVR, Berücksichtigung im Rahmen der Detailplanung.

3. Antrag von Herrn xxxx zu den Trambahnhaltestellen in der Landsberger Straße/Ecke Offenbachstraße sowie zu den Taxistandplätzen am Bahnhof: Siehe beiliegende Überlegungen.

4. Antrag von Herrn xxxx, im Rahmen der Platzgestaltung einen barrierefreien Zugang zum Gebäude Bahnhofplatz 1 zu schaffen: Weiterleitung ans Baureferat

6. Antrag von Herrn xxxx, auf das Ausweichgleis der Tram zu verzichten: Soll mit der Stellungnahme im März abgestimmt werden.

7. Antrag von Herrn xxxx, auf eine ansprechende Gestaltung des Übergangs vom Bahnhof in die Gleichmannstraße sowie eine Vernetzung der Innenhöfe zu schaffen: Wird vom BA befürwortet und ans Baureferat weiter geleitet. Zugleich wird vom BA eine Darstellung des Programms "Aktive Stadt" sobald als möglich im BA gefordert.

9. Antrag von Frau xxxx zu Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des Busbahnhofs: Wird an die MVG sowie an das RGU mit der Bitte um Stellungnahme weiter geleitet.

Damit wären die Anträge aus der Einwohnerversammlung bearbeitet. Die unbeantworteten Anfragen zur Einbahnregelung in der Ebenböckstraße zwischen Bäckerstraße und Planegger Straße, ob die NUP im Tunnel gebaut werden kann sowie die Frage, ob eine Änderung der Verkehrsführung in der Ernsbergerstraße geplant ist, werden an die Verwaltung weiter gegeben.

**Top 6: Sozialverband VdK Bayern, Ortsverband Pasing – Errichtung eines Terminalgebäudes im Bahnhof Pasing:** Vorsitzender wird gebeten, dies zu beantworten (Parkplätze), Weiterleitung auch an das Baureferat.

**Top 7: BS: Längere Grünphasen der Lichtzeichenanlage in der Offenbachstraße während der Zeiten vor und nach Unterrichtsende der Grundschule an der Oselstraße; Hinweis für aus der Gottfried-Keller-Straße in die Offenbachstraße einbiegende Autofahrer auf den Fußgängerüberweg; Notwendigkeit einer Fußgängerampel an der Ecke Marsop-/Offenbachstraße: Vertagung**

**Top 8: BS: Radweg hinter der Schlossmauer; Vertagung**

**Top 9: Wohnraum auf Pasinger Bahnflächen (A), z. K.**

**Top 10: Grünflächen Neuaubing (A): Zustimmung**

**Top 11: Bodenseestraße, Verhinderung der Ansiedlung weiterer Gebrauchtwarenhändler auf frei werdenden Flächen (A): Zustimmung**

**Top 12: Auskunft über mögliche Gesundheitsbelästigungen durch Staub oder Feinstaub wegen der oberirdischen Nordumgehung Pasing (A):**

Die Vorlage wird abgelehnt. Statt der Antragsformulierung „könnte“ setzt der BA den wesentlich stärkeren Begriff „fordert“ und ergänzt die vorliegende Antragsformulierung mit „aus Gründen der Energieeffizienz wäre dies sowieso sinnvoll“. Dies soll für die gesamte Bebauung entlang der NUP gelten.

**Top 13: Straßenbauprojekt Offenbachstraße; Signalisierte Zu- und Abfahrt für die Erschließung der Pasing Arcaden mit Abbiegespur in die Offenbachstraße (A):**

Der Umbau soll aufgrund der Dringlichkeit des Investors ohne Berücksichtigung der Zentrumsplanung erfolgen. Der BA lehnt diese jetzt geplanten Umbaumaßnahmen ohne Berücksichtigung des Verkehrskonzept Zentrum Pasing ab, er fordert eine Lösung, die den Rahmen des gesamten Verkehrskonzeptes Pasing soweit wie möglich berücksichtigt; er verlangt weiterhin, dass die geplante Fußgängerbrücke die Breite der Promenade aufgreifen muss und dass dies im Plan dargestellt werden soll.

Kopie des Anschreibens an Mitglieder des UA Planung.

**Top 14: Bau einer Verbindungsstraße von der Mühlangerstraße über die A 8 zum Obermenzinger Kreisel (A): Vertagung, Kopien an alle Mitglieder UA Planung.**

**Top 15: Verkehrsentwicklungsplan; Übersicht wichtiger Vorhaben der Maßnahmenkonzepte Öffentlicher Verkehr (ÖPNV) und Motorisierter Individualverkehr (MIV): Vertagung**

**Top 16: Klimaschutzfahrplan 4: Ökologische Mustersiedlung: Vertagung**

**Top 17: Schutz der Münchner Vorgärten: Vertagung**

**Top 18: Lichtzeichenbauprogramm 2008: Vertagung**

**Top 19: Skateboardanlage in der Lochhausener Straße: Vertagung**

**Top 20: Antwort auf BS Fahrradweg Gottfried-Keller-Straße: Runder Tisch mit Weylgeländebetreiber, Bauref, KVR, Kommunalref, MVG, Polizei, Plan, zum Monat März: Vorsitzender soll dies der Bürgerin mitteilen.**

**Top 21: Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich IV/22 Stahlstraße (südlich), Hans-Goltz-Weg (westlich) und Pasing Heuweg (östlich):** Auslegung des Planentwurfes ist im Rathaus Pasing aus rechtlichen Erwägungen nicht möglich. Der BA fragt aber nach, wie ist es mit der dem BA 21 zugesagten zusätzlichen Einsehbarkeit im Internet?

**Top 22: Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1997 Bahnlinie Hauptbahnhof – Pasing (südlich) zwischen Am Knie und Willibaldstraße:** Z. K.

**Top 23: Einzelhandelsentwicklung an der Heimbürg- und an der Stockacher Straße; Informationsgespräch am 15.12.08 beim Planungsreferat:** Vertagung

**Top 24: Blumenauer Straße 87; Gewerbliche Nutzung eines Lagerplatzes für gartenbauliche Zwecke mit bestehenden Nebengebäuden, befristet auf 10 Jahre:** Nutzung wird aufgegeben.

**Aus Vertagungen:**

**Top 25: Lichtzeichenanlagen-Bauprogramm für 2009, hier: LZA Pippinger Straße/ Betzenweg (A):** Vertagung

**Top 26: Zweite S-Bahn-Stammstrecke München (A):** Vertagung

**Top 27: Klarheit über die zweite S-Bahn-Stammstrecke schaffen, z. K.**

**Top 28: Verlängerung der U-Bahn-Linie 5 von Laim nach Pasing (A):** Behandlung in der BA-Sitzung.

**Gemeinsame Sitzung mit UA Umwelt am 8.1.09, 18 Uhr**

**Top 29: Errichtung und Betrieb einer Abfallentsorgungsanlage auf dem Anwesen Rupert-Bodner-Straße 25; Genehmigungsbescheid:**  
s. Protokoll UA Umwelt

**Top 30: Müllhalden an der Hildachstraße:**  
s. Protokoll UA Umwelt

Romanus Scholz  
UA-Vorsitzender